



**Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg**

Einschreiben

Justizministerium d.L. NRW

Frau Ministerin Müller-Piepenkötter

Martin-Luther-Platz 40

40212 Düsseldorf

**Interessenvertretung Inhaftierter**

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

Post: Postfach 1267, 56451 Westerburg  
Internet: [www.ivi-info.de](http://www.ivi-info.de)  
E-Mail: [kontakt@ivi-info.de](mailto:kontakt@ivi-info.de)  
[dokustelle@ivi-info.de](mailto:dokustelle@ivi-info.de)

06. Juli 2010



Betr.:

Strafgefangener, Herr Erwin Adamczyk

Z.Zt. Hochsicherheitstrakt der JVA Bielefeld-Brackwede I. Umlostr.100 in 33649 Bielefeld

Buchnummer der JVA 585/10/9

hier :

Vorwurf der Folter, unterlassener Hilfeleistung, Körperverletzung, vorsätzlicher Rechtsbeugung im Amt u.v.m. zum Nachteil des o.g. Herrn A.

Dienstaufsichtsbeschwerde(n) und Strafanzeige gegen die JVA Bielefeld, vertreten durch den Leiter Dammann und dessen Vertreter Burlage pp.

Sehr geehrte Frau Ministerin,-

hiermit erstatten wir Dienstaufsichtsbeschwerde und Strafanzeige wegen der o.g. Vorwürfe gegen den Leiter der JVA Bielefeld-Brackwede, Dammann und dessen Vertreter Burlage. Ganz unabhängig davon, wie das Justizministerium auf diesen Schriftsatz reagiert, beantragen wir hiermit offiziell, eine Kopie dieses Schreibens, welches zudem eine Strafanzeige darstellt, der zuständigen Staatsanwaltschaft zuzuleiten.

Bzgl. unserer Vorwürfe beziehen wir uns auf die diversen Einschreiben des Herrn Adamczyk an die genannte JVA und hier explizit auf das letzte Einschreiben vom 30.06.2010, welches uns –wie alle anderen auch – in Kopie vorliegt und Bestandteil der von uns geführten Dokumentation darstellt.

Herr A. ist seit Jahren einer von nunmehr 73 Iv.I. Repräsentanten und wird offensichtlich aufgrund seines völlig legalen Engagements in einer Art und Weise seitens diverser Vollzugsanstalten (Rheinbach, Bielefeld, Bochum und nun erneut Bielefeld) in rechtswidrigster Weise von JVA zu JVA 'entsorgt' und anstaltsübergreifend psychoterrorisiert und gefoltert, die uns (diversen Iv.I. Vertretern) sehr bekannt ist. Diverses Ver-



In Kooperation zu:

Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen • Rote Hilfe • BAG-S • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Verein gegen Rechtsmissbrauch • Gefangenenrundbrief Mauerfall • Nothilfe Birgitta Wolf • Gefangenen Info • Arbeitskreis kritischer Strafvollzug • DBH-Lotse • Freiabonnements für Gefangene • UJZ Hannover • ABC Berlin • Gefangenen-initiative 90 • Zeck • Alhambra • Radio Flora • u.a.

Anschriften siehe [www.bsd-info.de](http://www.bsd-info.de)

Halten und Vorgehen kann mit Fug und Recht als Folter und somit als vorsätzlich kriminelles Handeln bezeichnet werden. Ziel der genannten Psychoterroristen ist vermutlich, Herrn A. der in völlig legaler Weise die nachweislichen, diversen Missstände innerhalb des Vollzuges anprangert, hierfür zu bestrafen und ihm sowohl mundtot als auch 'kirre' zu bekommen. Ich weiss genau, von was ich hier schreibe, denn als Initiator und Bundesvorstand der Iv.I. war ich selber 2 Jahre Opfer solcher Folter. Allein michbetreffend sind über 180 Willkür- und Schikaneakte dokumentiert. (Als lediglich einer von mittlerweile über 1000 Fällen, die wir innerhalb unserer Dokumentationsstelle seit Anfang 2005 führen, um bzgl. unserer Vorwürfe nicht in Beweisnotstand zu geraten !! Wer Vollzug und dessen teilweise kriminellen Vorgehensweisen seit 19 Jahren kennt .... der weiss, dass derartiges absolut nötig ist !!) Diese über 180 Willkür- und Schikaneakte (vorsätzlicher Psychoterror) betreffen einzig die JVA Bielefeld !! Hinzu kommen zig Hunderte andere, ebenfalls dokumentierte Terrorakte in anderen Vollzugsanstalten gegen mich.

Wir bitten Sie, die Schreiben des Herrn A. einzusehen und die JVA Bielefeld anzuweisen, Herrn A., der sich absolut nichts hat zuschulden kommen lassen, sofort in den normalen Haftbereich zu verlegen. Gegen Herrn A. sind keinerlei Sicherungsmassnahmen angeordnet. Wieso er direkt nach seiner Ankunft in den Isolationstrakt kam und auch den grössten Teil seiner Habe nicht ausgehändigt bekam, wird die Anstaltsleitung schwerlich begründen können. Wir bitten Sie, die JVA anzuweisen, Herrn A. medizinisch zu versorgen und ihm ihm zuträgliche Nahrung zu reichen. Laut diversen Attesten hat Herr A. schwerste Allergien und schwebt in Lebensgefahr, wenn er kein besonderes, angepasstes Essen erhält. Auch dies ist attestiert. Die Anstaltsleitung verweigert ihm diese Nahrung und nimmt somit in perfider, krimineller Weise den Tod des Herrn A. "in Kauf". Herr A. befindet sich seit geraumer Zeit im Hungerstreik. Dies auch aus berechtigter Angst davor, bei Einnahme für ihn giftiger Nahrung zu sterben. Die Atteste und sonstigen ärztlichen Unterlagen sind der JVA seit Jahren - und auch aus diversen Gerichtsverhandlungen während der Inhaftierungszeit - sehr wohl und nachweislich bekannt. Wir beantragen die Verlegung des Herrn A. in den offenen Vollzug und die Zahlung eines Schmerzensgeldes und Schadensersatz.

Die Auflistungen der Folterungen, denen Herr A. ausgesetzt ist, liesse sich hier um sicherlich 50 Punkte fortführen. Und auch nachweisen !! All dies ist nachzulesen in offiziellen Unterlagen. Zudem - und dies kommt hinzu - kommt Vollzug den gesetzlichen Vorschriften und diversen Gesetzen nicht nach. Auch dies ist nachweislich !! Das was Damann, Burlage (nebst diverser willfähriger Handlanger, wie die Bediensteten Diersmann und Böning) betreiben, sind Verbrechen !!! Und allesamt ganz offensichtlich "von oben" gedeckt !!! Oder warum sonst schreiten offizielle Stellen nicht ein ? Auch wir können Gesetze lesen .... !!!

Als oberste Dienstherrin der Genannten bitten wir Sie nunmehr höflichst, unverzüglich einzuschreiten. Andernfalls sähen wir uns genötigt, im Rahmen gerechtfertigter Notwehr bundesweit durch und bei allen uns bekannten Vereinen, Initiativen, Organisationen zu öffentlichen Protestaktionen aufzurufen. Aufrufe erfolgen dann über deren Verteiler .... Indymedia und Prison Portal. Sicherlich werden einige tausend autonome Unterstützer/Innen daran teilnehmen. Gleichzeitig werden wir alle uns vertretenden Rechtsanwälte beauftragen, sich massiv an die Medien zu wenden. Wir würden dann sehr vehement dafür sorgen, dass diverse Fragen, - denen diverse offizielle Stellen stets ausweichen, sehr publik werden. (All dies natürlich innerhalb völlig legalen Vorgehens.) Wie sich Proteste und Demonstrationen pp. ausserhalb der Vollzugsanstalten entwickeln .... liegt nicht in unserer Hand. Die bundesweiten Aufrufe werden dann ab dem 01.08.2010 erfolgen. Unsere Rechtsanwälte sind informiert.

Desweiteren bitten wir Sie um offizielle Untersuchungen auch bzgl. der JVA Rheinbach. Auch hier werden Gefangene geschlagen, genötigt und terrorisiert !!! Ich verweise dbzgl. auf meine 56 an die Anstaltsleitung gerichteten

Einschreiben, in denen dies geschildert ist und die sich bei den Akten befinden. Gern übersende ich Ihnen auch eine CD-ROM, auf der diese (und viele weitere) Schreiben (JVA'en Bochum, Werl, Hagen, Bielefeld) gespeichert sind. Sollten Sie daran Interesse haben, bitten wir Sie um Mitteilung an unsere Bundesgeschäftsstelle.

Sehr geehrte Frau Ministerin,-


die Iv.I. wurde 2005 in der JVA Werl gegründet. Und weil wir Vollzug und dessen Terror & Folter gegen unliebsame (weil beschwerdeführende) Gefangene ganz genau - und bis in die aller kleinste Nervenzelle/Faser kennen, haben wir unsere "Hausaufgaben" sehr akribisch gemacht !! Wir würden uns nicht derart "aus dem Fenster" lehnen, wenn wir das, was wir behaupten, nicht auch beweisen können !! Dessen können Sie sich ganz sicher sein !!!!

Uns reicht's !!!

Das, was Vollzug - mit offensichtlicher Duldung auch Ihrer Behörde - mit Gefangenen praktiziert, ist kriminell und zu alledem ist niemand verurteilt worden !!! Seit 2005 schreiben wir immer wieder mal auch das Justizministerium des Landes NRW an,- unternommen hat Ihre Behörde nachweislich rein garnichts !!! Anzeigen und diverse Dienstaufsichtsbeschwerden wurden und werden bis heute verschleppt und teilweise seit Jahren ignoriert. Das die per Einschreiben übersandten Schriftsätze eingegangen sind, beweisen die Zustelldokumentationen der DP AG. Wenn vereinzelt ein Bescheid erteilt wurde, dann stets in den Standardablehnungen. Alles sei angeblich überprüft worden und unbegründet. Nachweislicher Fakt ist : Genannte Zeugen wurden nie befragt !!! Wie kann man da ... und dann von angeblicher "Überprüfung" schreiben ???

In Anlage übersende ich Ihnen auch 1 Blatt Kopie unseres derzeit aktuellen Website-Inhaltsverzeichnisses zur gefälligen Kenntnissnahme und ein weiteres Blatt bzgl. des ebenfalls von uns initiierten B.S.D.

Ich bitte um zeitnahe Eingangsbestätigung dieses Schreibens und Antwort und verbleibe mit höflichen Grüßen



Peter Scherzl

Bundesvorstand Iv.I.

PS : Rein informativ : Mehrfach habe ich hier in der JVA Rheinbach beantragt, Vertreter/Innen der Aufsichtsbehörde sprechen zu können. Stets wurde mir dies verwehrt und die JVA behauptete dann im Nachhinein, es lägen angeblich keine Anträge vor. (Übliches Vorgehen !!) Offensichtlich wurden diese Anträge durch den LAV Klein und AL LRD Binnenbrück 'entsorgt'. Nachweislich ist es so, dass ich in zumindest einem Fall Vorführung zur Aufsichtsbehörde sogar per (zugestelltem) Einschreiben beantragte und ergo beweisen kann, dass Antrag sehr wohl vorlag. Auch gegen ihn gerichtete Dienstaufsichtsbeschwerden hat der AL nicht (wie vorgeschrieben) der Aufsichtsbehörde zugeleitet. Auch das ist grob rechtswidrig !!! Nach wie vor beantrage ich, mit Vertreter/Innen der Aufsichtsbehörde sprechen zu können.